

verwaltete in dessen Kirche, welche bis 1806 hier gestanden, bis 1245 das Priester-Am. Darum ist der Errichtung des Denkmals jener Tag, und dieser Platz erkoren. 5) Wer über seine Zeit hinaus kommenden Geschlechtern liebend vorzorgt, den vergessen auch diese nicht, wenn gleich Jahrhunderte vergangen. — Am 13ten October 1821 wurde das Denkmal mit stiller zeitgemässer Feyerlichkeit aufgedeckt, und bey dieser Gelegenheit lieferte die hiesige privilegirte Steindruckerey ein Heft in 6 Blättern, welches sowohl seines Inhaltes als der meisterhaften und geistvollen Ausföhrung wegen, allen Freunden der Kunst zu empfehlen ist.

Aerztlicher Verein, Local gr. Bäckerstrasse No. 67, in dem Hause des Herrn Apothekers Noodt. Dieser Verein wurde im Anfange des Jahre 1816 von mehreren Hamburgischen Aerzten gegründet, um collegialisches Vernehmen, gegenseitige und gemeinschaftliche Belehrung zu fördern. Mehrere Aerzte Altona's, wie auch Wundärzte und Pharmaceuten, sind gleichfalls zu Mitgliedern von ihnen aufgenommen, so dass jetzt die Zahl der Theilnehmenden über 100 reicht. Es werden drey wissenschaftliche allgemeine Versammlungen im Jahre gehalten, wo der Abend von 7 Uhr an, theils durch Vorlesungen über Gegenstände der Medicin, Chirurgie oder Pharmacie, theils durch Vorzeigung chirurgischer Instrumente, Bandagen, Arzneymittel u. s. w. und Vorstellung allgemeine Interesse habender Kranken und Genesenen, die durch eine besondere Heilart als solche sich auszeichnen, und durch mündliche, die Wissenschaft fördernde, Unterhaltung verkürzt wird.

Das sehr wohleingerichtete, mit den wichtigsten medicinischen, chirurgischen und pharmaceutischen Werken und Zeitschriften der in- und ausländischen Literatur reich ausgestattete Lesezimmer, ist alle Tage, von Mittag bis Abends 9 Uhr, für die Mitglieder geöffnet. Auch fremde durchreisende Aerzte können durch den Custos des Lesezimmers sich den Zugang zur Benutzung dieses, selten beyzusammen zu treffenden, Vorraths neuer in- und ausländischer Bücher leicht verschaffen.

Zum Besten des Gemeinwesens hat der Verein eine unentgeltliche Vaccinations-Anstalt errichtet, durch welche seit dem Stiftungsjahre 1816 über 8000 Kindern die Wohlthat dieses Schutzmittels zu Theil geworden ist, und die mit Scheinen darüber versehen sind. Für jetzt haben folgende Aerzte dieses patriotische Geschäft der Impfung übernommen, und haben sich die Aeltern oder Vormünder unbemittelter Kinder des Morgens bis 9 Uhr bey einem dieser Herren Aerzte zu melden, um eine Erlaubniskarte zur freyen Impfung in Empfang zu nehmen:

Herr Dr. Zimmermann, Königsstrasse No. 238
 - - Liepermann, Brooksbrücke No. 1
 - - Münster, Schopenteel No. 15
 - - Schrader, gr. Bleichen No. 366

Akademie der zeichnenden Künste. Ein solches sehr gemeinnütziges Privat-Institut hat Herr Siegfried Bendixen, im Verein mit mehreren hiesigen Künstlern, in seinem Hause (Valentinskamp No. 275) eröffnet, darin nach lebendem Modell und unter der Lampe gestellten Akten gezeichnet wird. Zugleich hat Herr Bendixen ein Institut für junge Leute, die sich zu Malern bilden wollen, errichtet, und giebt fortwährend den ganzen Tag Anleitung sowohl zum Zeichnen nach Antiken, wovon er einen Vorrath vorzüglicher Gipsabgüsse besitzt, und nach Musterblättern, Handzeichnungen und Gemälden, so wie auch in Oelmalererey. Diese Akademie, als erstes und einziges Institut der Art hier in Hamburg, verdient gewiss die lebhafteste Theilnahme und Unterstützung aller Freunde der Kunst.

Liebhaber von Gemälden finden beständig eine Auswahl der besten Meister bey Hrn. B. zum Verkauf vorräthig. S. Kunstsammlungen.

Akademisches Handlungs-Comptoir. Hamburg entbehrt, seitdem die Akademie der würdigen Professoren Büsch und Ebeling eingegangen war, eine Anstalt zur höheren Ausbildung junger Handlungsbefähigter, welchem Mangel nun durch das Bemühen des Herrn Carl Crüger, Verfassers